

Helden, Sündenböcke & Co[®]

Wenn Jugendliche zu sehr auf eine Rolle fixiert sind

sct. Rollenfixierungen können besonders Jugendliche in der Entfaltung ihrer Persönlichkeit behindern. Nicht selten reagieren diese darauf mit Missbrauch von Alkohol und Drogen, Gewalt, innerem Rückzug oder anderen destruktivem Verhalten. Das überregionale Präventionsprogramm «Helden, Sündenböcke & Co[®]» soll Jugendliche über Prozesse in Systemen informieren und sie dabei unterstützen, ihren kompetenten Umgang mit Rollen zu entwickeln.

Rollenwechsel sind wichtig

Sind Jugendliche fähig, Prozesse in Systemen wahrzunehmen, auszutauschen und wieder loszulassen, verfügen sie über wichtige Kompetenzen, die dazu beitragen, «Extremen» wie Substanzenmissbrauch, Gewalt, innerem Rückzug oder anderem destruktiven Verhalten vorzubeugen.

Das Präventionsprogramm Helden, Sündenböcke & Co informiert über diese Zusammenhänge und fördert das Bewusstsein für Prozesse in Systemen (Familie, Schule, Freundeskreis) und die Kompetenz der Jugendlichen im flexiblen Umgang mit Rollen. Das Programm richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der Sekundarstufe 1, an Jugendliche in ihrer Freizeit sowie an Lehrpersonen aller Stufen. Es wird zuerst im Kanton Basel-Landschaft gestartet. Bestandteile des Programms sind ein Lehrmittel mit einer DVD und Arbeitsmodule, die aufzeigen, wie festgefahrenes Rollenverhalten zu Problemen in einer Klasse führt, eine schulinterne Lehrerweiterbildung und das Anschlussprogramm «Creamobile», ein Konzept für coachingbasierte und themenspezifische Treffs für Jugendliche in ihrer Freizeit.

Fachliche Unterstützung

Lanciert wird das Programm Helden, Sündenböcke & Co von Sylvia C. Trächlin, systemisch-lösungsorientierte Beraterin mit eigener Praxis und spezialisiert auf Fragen zu Abhängigkeit, Co-Abhängigkeit sowie Rollenfixierungen. Sie initiierte das Präventionsprogramm im Mai 2004. Für dieses entwickelte sie die Lehrerweiterbildung, das Lehrmittel mit themenspezifischen Arbeitsmodulen und das Konzept Creamobile. Gemeinsam mit Heinz Augsburg kreierte sie Mobilemodelle insbesondere ein Klassenmobilemodell, welches in den theoretischen Grundlagen des Lehrmittels sowie in den Arbeitsmodulen ein wichtiger Bestandteil ist. Mit Verena Gauthier-Furrer und der Sekundarklasse 4u (Schulhaus Burg, Liestal) und Schauspielern wurde der Film Helden, Sündenböcke & Co. realisiert. Verena Gauthier-Furrer ist Sozialarbeiterin, Sozialpädagogin und Fachfrau für interaktives Theater. Sie schrieb die Drehbücher für den Film sowie für das gleichnamige Forumtheater und führte in beidem Regie. Für das Lehrmittel verfasste sie drei Rollenspiele und die Filmbearbeitung.